

Heinz Ingensiep

Der Tod kam an einem Frühlingsmorgen

Dinslaken am 23. März 1945

Museum Voswinckelshof

Begleitband zur Sonderausstellung „1945 – Luftkrieg über Dinslaken“
(22.3. – 14.6.2015)

Dinslaken 2015

„Es ist schwer, wenn man im Frühling stirbt...“

(Klaus Hoffmann: „Adieu Emile“ nach Jacques Brel)

„Die Gartenerde brannte, so auch meine geliebten Veilchen und alle meine Blumen. Meine glückliche Kindheit stand in Flammen.“

(Ingeborg Jansen, geborene Drost, Jahrgang 1930)

Einige Worte vorweg

Dieses Buch hat viele Autorinnen und Autoren: Menschen, die damals jung waren, sehr jung. Sie waren Augenzeugen - diejenigen, die den Schrecken miterlebt und erlitten haben. Ihre in verschiedenen Werken gesammelten Berichte werden in diesem Buch in Form der Reportage (farbig unterlegt) sowie in Originalzitate wiedergegeben. Und dann gab es andere Zeitzeugen, die nahe am Geschehen waren. Viele von ihnen sind heute nicht mehr unter uns, auch wenn sie diesen 23. März 1945 überlebt haben, und damit den ganzen scheußlichen Krieg, der in Dinslaken und Umgebung bereits am nächsten Tag mit dem Einmarsch der amerikanischen Truppen zu Ende war.

Da drängt sich die Frage auf, warum die Menschen in dieser Stadt so kurz vor dem Aus derart leiden und so viele von ihnen sterben mussten. War der Angriff an diesem „Schwarzen Freitag“ strategisch zwingend notwendig? Darauf wird sich wohl nie eine abschließende Antwort finden lassen, ebenso wenig wie eine rationale Begründung beispielsweise für das apokalyptische Bombardement von Dresden Mitte Februar 1945. Andererseits: Sind derartige Bedenken überhaupt berechtigt, wenn man sich der Gräueltaten erinnert, die „im

Namen des deutschen Volkes“ in fast ganz Europa begangen wurden? Es ist die immer währende Frage nach Ursache und Wirkung und nach dem Sinn eines jeden Krieges.

Jedenfalls: Nur sechs Wochen nach Dinslakens Untergang, am 8. Mai 1945, wurde das Nazi-Regime mit der bedingungslosen Kapitulation in die Knie gezwungen.

Die Erinnerung droht zu verblassen, wenn man die schrecklichen Ereignisse nicht immer wieder neu ans Licht holt. Das ist der Sinn dieses Buches: die Erinnerung wachzuhalten. Viele haben dabei geholfen.

Heinz Ingensiep,

70 Jahre danach

Vorwort

Der 23. März 1945, der „Schwarze Freitag“, ist ein Schicksalstag für unsere Stadt Dinslaken. Schon acht Wochen zuvor, am 22. Januar, flogen alliierte Bomber einen Angriff auf Lohberg, bei dem 85 Menschen ums Leben kamen. Der 23. März ist jedoch als Tag der Zerstörung und als Symbol der Unsinnigkeit des Krieges ins kollektive Gedächtnis der Stadt eingeschrieben.

Siebzig Jahre danach hat der Dinslakener Journalist Heinz Ingensiep ein Buch vorgelegt, das den Ablauf des 23. März 1945 chronologisch schildert. Aus den unterschiedlichen Berichten der Zeitzeugen entsteht so ein Werk, das weit mehr ist als ein historischer Abriss. Es ist lebendige Erinnerung, geschrieben für die Menschen im Jahr 2015 und wichtige Grundlagenlektüre für die künftigen Generationen unserer Stadt.

Trotz Tod und Zerstörung steht der 23. März jedoch auch für ein neues Dinslaken. Für eine Stadt, die sich ihrer Vergangenheit stellt und die Demokratie, Toleranz und Zivilcourage auf ihre Fahnen geschrieben hat. Dreißig Jahre nach dem „Schwarzen Freitag“ wurde die Städtepartnerschaft mit der französischen Stadt Agen besiegelt. Ein Zeichen der Versöhnung und der Beginn einer mittlerweile vierzigjährigen Freundschaft zwischen den Menschen beider Städte in ehemals verfeindeten Nationen.

Auch das vorliegende Buch ist ein weiterer Schritt, die Vergangenheit zu verstehen, aus ihr zu lernen und daraus das stete Engagement für Frieden und Versöhnung abzuleiten. Heinz Ingensiep und allen, die zur Veröffentlichung beigetragen haben, gebührt ein großer Dank. Möge „Der Tod kam an einem Frühlingmorgen“ viele Leserinnen und Leser finden!



Dr. Michael Heidinger

Impressum

Herausgeber: Stadt Dinslaken, der Bürgermeister
Text: Heinz Ingensiep
Redaktion: Dr. Peter Theißen
Idee und Konzept: Heinz Ingensiep, Dr. Peter Theißen
Bilder: Kartensammlung Horst Depner; Sammlung Sascha Weltgen;
Sammlung Kai Heinrich; Imperial War Museum London
(IWM BU 7670; alle anderen Bilder: Stadtarchiv Dinslaken,
Sammlung Willi Dittgen
Kataloggestaltung: Ute Cornelissen
Satz und
Druckvorbereitung: Ute Cornelissen
Herstellung: Basis-Druck, Duisburg
Selbstverlag des Museums Voswinkelshof, Elmar-Sierp-Platz 6, 46535 Dinslaken
2. Auflage, Januar 2019
ISBN 3-9808491-6-3

Der Tod kam an einem Frühlingsmorgen

Bomben auf Dinslaken



Dinslaken am 23. März 1945

Heinz Ingensiep